

IMPULS

Dezember 2016



Hand-Fest Weihnachten

Auf dem Bild sehen sie Maher und Bethoul mit ihren beiden Kindern. Sie wohnen seit einigen Monaten über mir – über meinem Büro. Ich arbeite als Gemeindecaritas-Mitarbeiter und als Diakon in einem Pfarrhaus ganz im Süden unseres Bistums – in Duisburg-Homburg. Die Familie stammt aus Damaskus in Syrien.

„Damals war Quirinius Statthalter von Syrien“..... und „es war kein Platz in der Herberge“ das hören wir in den kommenden Wochen wieder in oft feierlichem Ton als Weihnachtsevangelium in den Gottesdiensten. Für mich ist das alles ganz nah.

Menschwerdung beginnt da, wo wir Menschen leben lassen. Wo wir Räume öffnen, Herberge geben, Dinge tun, die uns „normalerweise“ nicht in den Sinn kommen würden. Wer hätte gedacht, dass in ein Pfarrhaus mal moslemische Syrer einziehen.

„Dein Gott ist gut. Das spüre ich“ – hat Maher einmal zu mir gesagt. Damit gibt er nicht seine Religion auf. Das heißt nicht, dass er sich morgen taufen lassen will. Aber es zeigt: wir haben etwas anzubieten: die Menschlichkeit unseres Gottes – durch uns.

Und das ist mehr als jeder Plan. Das ist mehr als jede Ober- Unter oder Mittelgrenze. Die Menschlichkeit unseres Gottes wird „hand-greiflich“ und sichtbar in Jesus. Deshalb ist Weihnachten ein Hand-Fest.

Maher, Bethoul und die beiden Kinder geben mir herzlich die Hand – und ich ihnen auch. Mit den Händen verändern wir die Welt. Im Tun.

Weihnachten ist ein Hand-Fest. In diesem Sinne: packen wir's an !



Stefan Ricken

Mitarbeiter Gemeindecaritas im Caritasverband Duisburg

Katholische Pfarrgemeinde St. Johannes Baptist in
Duisburg-Homburg

stefan@ricken-homburg.de

